



Riwa konsolidiert Geodaten auf NetApp Storage Geodaten für Landratsämter und Kommunen auf preisgünstigem Leasing- rückläufer der Miller Anlagen GmbH

„Ohne unser IT-Budget zu sprengen haben wir Einfachheit und optimierte Datenverfügbarkeit realisiert. Kombiniert mit den niedrigen Folgekosten eröffnet uns dies die Option für weitere Konsolidierungsmaßnahmen und zusätzliche Funktionen bei schnell wachsenden Datenmengen.“

Wolfgang Wagner, Systemadministration

Auf einen Blick

Die Herausforderung

Konsolidierung einer „Direct Attached Storage“ Speicher-Infrastruktur und Virtualisierung der Serverlandschaft.

Unterschiedliche Anforderungen der Anwendungen an die Datenverfügbarkeit.

Einheitliche Verwaltung der produktiven Speichersysteme.

Niedrige Speicherkosten für schnell wachsende Geodaten.

Die Lösung

NetApp FAS940 Cluster aus dem Leasingrücklauf der Miller Anlagen GmbH für die Speicherung von Geo- und Rasterdaten.

NetApp FAS2050c Neusystem inkl. Herstellerwartung für geschäftskritische Anwendungen, wie z.B. ein web-basierendes Bürgerinformationssystem.

Die Vorteile

Einheitliche Speicherstrukturen

Reduzierter Verwaltungsaufwand

Kosteneinsparung >50% kombiniert mit höherer Ausfallsicherheit & Datenverfügbarkeit

Niedrige Betriebskosten durch Ersatzteelpool vor Ort

Langfristige Teileverfügbarkeit und Upgrade-Optionen durch Miller Anlagen

Der Kunde

RIWA GmbH ist ein Unternehmen für Dienstleistungen und Entwicklungen in den Bereichen Geoinformationssysteme, Vermessung, Wasserwirtschaft, Netz- und Werksinformationssysteme.

Geoinformationssysteme (GIS) sind Informationssysteme zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation geografischer Daten. Die GIS umfassen die dazu benötigte Hardware, Software, Daten und Anwendungen. Der wesentliche Unterschied zu einem herkömmlichen Informationssystem liegt im **Raumbezug** der im GIS verarbeiteten Daten. In einem GIS können große Mengen **heterogener Datentypen** (z. B. Vektor- oder Rasterdaten, alphanumerische Daten und Multimedia-Daten) verarbeitet werden. Damit lassen sich alle wichtigen infrastrukturellen und landschaftlichen Erscheinungen digital erfassen, auswerten und bequem verwalten. So können beispielsweise Luftaufnahmen mit der digitalen Grundkarte überlagert werden und umgehend räumliche Analysen erstellt oder eigene Daten digitalisiert werden.

Das GIS-Zentrum der RIWA GmbH ist ein web-basiertes GIS, das mit Hilfe von Modulen und Schnittstellen an den jeweiligen Kundenbedarf angepasst wird und von Kommunen, Landratsämtern und der Privatwirtschaft deutschlandweit genutzt wird.

Das Projekt im Überblick

Eine über die Jahre gewachsene IT-Infrastruktur, rasch wachsende Datenmengen und ein erhöhter Verwaltungsaufwand veranlassten die RIWA IT-

Verantwortlichen eine Gesamtkonzeption zur Vereinfachung der IT-Infrastruktur und Administration auszuarbeiten, die zudem die Betriebskosten nachhaltig senkt.

Zu Beginn des Projektes existierte ein dynamisch gewachsener Serverpark mit dediziertem Speicher, um eine Vielzahl an Applikationen zu unterstützen, darunter File- und Print-Services, Mail-, Web- und Datenbankanwendungen. Im Vordergrund stand die Herausforderung, die Anzahl der Server und Speicherinseln zu reduzieren und die Komplexität der IT-Infrastruktur für die Standorte Kempten und Memmingen zu verringern.

Als Lösung für die kritischen Anwendungen und für das web-basierte Geoinformationssystem wurde ein zentraler Speicher, kombiniert mit einer Servervirtualisierung, für die jeweiligen Standorte

Lösungselemente

NetApp F820 Cluster, später
FAS2050c und FAS940c
FCP
MultiStore
SnapMirror
SnapRestore
SnapVault
Disk Sanitization

Protokolle

NFS
CIFS
iSCSI

konzipiert. Die Aufbereitung der Geodaten und die Ablage der Rasterdaten mit unterschiedlichen Auflösungen sollten zentral in einem zweiten Speichersystem realisiert werden.



Riwa GmbH
Zwingerstr. 2
87435 Kempten

Das vorhandene IT-Budget sprach zum damaligen Zeitpunkt gegen den kostspieligen Aufbau eines Fibre Channel SAN. Priorität hatten Anforderungen wie eine einfache Architektur, Flexibilität bei Kapazitätserweiterungen und Connectivity sowie Performance und problemlose Datenmigration.

Nach intensiven Marktuntersuchungen entschieden sich die IT-Verantwortlichen für HP ESX Server im Bereich Servervirtualisierung und einem Testlauf mit NetApp Storage. „Vor einer endgültigen Entscheidung für einen Storage-Hersteller wollten wir über einen längeren Zeitraum das System evaluieren“ erklärt Wolfgang Wagner. Um die Evaluierungskosten möglichst gering zu halten, entschied man sich bei der RIWA GmbH für einen NetApp F820 Cluster aus dem Leasingrücklauf der Miller Anlagen GmbH. Nach

der Evaluierungsphase war das F820c als zentraler Speicher für die Rasterdaten und Aufbereitung der Geodaten eingeplant. „Die einheitliche Plattform, die deutlich höhere Performance und Verfügbarkeit sowie die einfache Verwaltung des F820c haben uns restlos

überzeugt.“ Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem F820c und den Anforderungen von geschäftskritischen entschied sich die RIWA GmbH für ein NetApp FAS2050c Neusystem mit einem Wartungsvertrag über 5 Jahre. Primär wird

das FAS2050c als web-basiertes GIS am Standort Kempten genutzt. Als Backup, Restore und Disaster Recovery sichert RIWA die Daten via ARCserve-Backupsoftware auf LTO4 Bandaläufwerken in eine IBM Tape Library.

Das ältere F820c wurde nach einiger Zeit durch ein FAS940 Cluster mit 8TB FC-Platten zu äußerst günstigen Konditionen von Miller Anlagen ersetzt. Gegenüber dem F820c bietet das FAS940c eine höhere Skalierbarkeit in den Bereichen Performance und Kapazität. Die laufenden Betriebskosten des FAS940c sollten so gering wie möglich gehalten werden. Eventuelle Ausfallzeiten des FAS940c werden durch die hauseigene IT auf ein Minimum reduziert. Mögliche Ausfälle von FAS940c Komponenten werden durch Teile aus einem Pool vor Ort innerhalb kürzester Zeit ersetzt. „Die

„Moderate Anschaffungskosten, flexible Upgrade-Optionen inkl. Zukauf von Softwareerweiterungen, langfristige Ersatzteilverfügbarkeit, ein abgestuftes Wartungskonzept und die besonders positiven Erfahrungen mit Miller Anlagen waren die Kriterien, welche uns letztendlich zum Kauf von NetApp FAS-Speichersystemen aus dem Leasingrücklauf von Miller Anlagen überzeugt haben.“

Wolfgang Wagner, Systemadministration

attraktiven Ersatzteilpreisen und die langfristige Teileverfügbarkeit von Miller Anlagen senken die TCO nachhaltig“ sagt Wolfgang Wagner. „Sollten die Produktivitäts- und Kapazitätsanforderungen weiterhin so schnell wachsen, werden lediglich die

FAS940 Cluster Filer durch Filerköpfe eines aktuellen Modells mit höheren Performance- und Kapazitätswerten ersetzt. Eine Migration der Daten ist nicht erforderlich.“

Impressum:

Miller Anlagen GmbH

Louisenstr.- 145
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 – 4863 60
remarketing@miller-anlagen.de

Geschäftsführer:

Manfred Miller
Marion Schäfer
Bernd Dambacher

Handelsregister:

Amtsgericht Bad Homburg
HRB 2202
Ust-IdNr. DE 114 189 209

Warum Leasing Rückläufer?

Günstige Einstandskosten, schnelle Lieferzeiten und niedrige Betriebskosten sind neben strategischen Gründen die Hauptmotivation für den Einsatz von hochwertigen NetApp Leasing-Rückläufer Produkten im IT-Umfeld.